



14°

9°

Wolkig, dann Regen

Hochdruck bringt uns ruhiges herbstliches Wetter.

Buchpreis geht an Rávik Strubel

Antje Rávik Strubel hat gestern Abend den mit 25 000 Euro dotierten Deutschen Buchpreis erhalten. Ihr Roman „Blaue Frau“ behandle das Thema



Antje Rávik Strubel

Schriftstellerin

einer Vergewaltigung „mit existenzieller Wucht und poetischer Präzision“, so die Jury. dpa FOTO: DPA

HEUTE IN IHRER HNA:

4 Seiten mit über 215 Anzeigen im **Flohmarkt**

Der Kleinanzeigenmarkt der HNA

SPORT

Sportstadt Magdeburg lässt aufhorchen

Die Sportler aus Magdeburg haben aktuell einen Lauf. Während der SC Magdeburg die Tabelle der Handball-Bundesliga anführt, steht der 1. FC Magdeburg auf Platz eins der 3. Fußball-Liga. Wir blicken auf die Sportstadt Magdeburg und ihre erfolgreichen Athleten.

Champions League: BVB und RB gefordert

Heute spielen in der Champions League die Fußball-Bundesligisten RB Leipzig und Borussia Dortmund. RB gastiert in Paris, der BVB muss in Amsterdam ran.

WIRTSCHAFT

Dieselpreis auf Rekordhöhe

Die Fahrt zur Tankstelle wird für Millionen Autofahrer von Woche zu Woche schmerzhafter. Diesel ist in Deutschland inzwischen so teuer wie nie. Im bundesweiten Tagesdurchschnitt lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, wie der ADAC am Montag mitteilte. Damit übertraf er den bisherigen Rekord vom 26. August 2012 minimal. dpa

SO ERREICHEN SIE UNS

Kundenservice
08 00/203 4567 (gebührenfrei)
www.hna.de



2 174 2

4 194875 602004



Für die Wissenschaft sollen im Landkreis Northeim über mehrere Jahre solche Blühflächen angelegt werden. Dieses Foto entstand in der Gemarkung Elvese und zeigt einen Blick ins Leinetal und auf den Wieter. FOTO: NIKO MÖNKEMEYER

Blühflächen für die Forschung

Landvolk und Universitäten suchen interessierte Landwirte

VON NIKO MÖNKEMEYER

Northeim – Das Landvolk Northeim-Osterode sowie die Universitäten Göttingen und Rostock suchen interessierte Landwirte, die sich im Rahmen des Projektes „Kooperativ“ an einer wissenschaftlichen Untersuchung zur Gestaltung von vielfältigen und insektenfreundlichen Agrarlandschaften beteiligen möchten.

Wie Manuel Bartens als Leiter der Verbandsorganisation beim Landvolk dazu mitteilt, sollen dabei mehrere landwirtschaftliche Betriebe kooperieren und im Landkreis Northeim bis zum Jahr 2023 mehrjährige Blühflächen in verschiedenen Größen von vier bis zwölf Hektar anlegen.

„Durch die Zusammenarbeit soll die Vernetzung von Lebensräumen für Tier- und Pflanzenarten in Agrarlandschaften gefördert werden“,

beschreibt Bartens das Ziel des Projektes, das auf der Initiative des Runden Tisches Artenvielfalt der Stadt Uslar basiere, an dem Landwirtschaft, Kommunalpolitik und Naturschutz miteinander in Dialog treten.

Bartens verweist darauf, dass in Uslar auf diese Weise bereits seit mehreren Jahren erfolgreich kommunale Maßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt umgesetzt worden seien. Insofern sei „Kooperativ“ ein Gemein-



Manuel Bartens
Leiter Verbandsorganisation

schaftsprojekt aus der Region für die Region.

Insbesondere solle dabei ein enger Austausch von Landwirten untereinander

Bundesprogramm Biologische Vielfalt

Das „Kooperativ“-Projekt im Landkreis Northeim wird im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz gefördert. Interessierte Landwirte erhalten weitere Informationen dazu bei Isabelle Arimond (Universität Göttingen, Tel. 05 51/3 92 20 57, E-Mail: isabelle.arimond@uni-goettingen.de) oder bei Manuel Bartens (Landvolk Northeim-Osterode, Tel.: 0 55 61/9 25 90 15, E-Mail: bartens@landvolk-nom-oha.de).

gefördert werden. Ein weiterer Schwerpunkt sei, die Maßnahmen so zu gestalten, dass sie für die Bevölkerung sichtbar seien. Darüber hinaus soll laut Bartens mit der Unterstützung der Gemeinden und Städte im Landkreis Northeim ein enger Kontakt zur Bevölkerung hergestellt werden.

Das Anlegen von Blühflächen wird nach Angaben des Landvolks im Rahmen der Agrarförderung sowie gegebenenfalls durch weitere Fördermittel finanziert, wobei die Höhe der konkreten Zahlungen für die Landwirte, die sich beteiligen möchten, derzeit noch nicht feststehen.

Nicht nur die ökologischen und ökonomischen, sondern auch die sozialen Auswirkungen des Gemeinschaftsprojektes „Kooperativ“ werden von den beteiligten Universitäten Göttingen und Rostock untersucht. FOTO: LANDVOLK/NH

Viele Verstöße bei Messung auf der B 3

Hohnstedt/Angerstein – Bei Geschwindigkeitsmessungen auf der Bundesstraße 3 – am Freitagabend in Höhe Hohnstedt und am Samstagabend in Höhe Angerstein – hat die Polizei Northeim erneut zahlreiche Geschwindigkeitsverstöße festgestellt, die nun entsprechend geahndet werden.

Während der Messaktion bei Angerstein stellte die Polizei 37 Verstöße fest, „Tagesieger“ waren hier Autofahrer, die mit 147, 154 und 169 km/h gemessen wurden. Alle drei müssen sich laut Polizei auf Fahrverbote und hohe Bußgelder einstellen.

Im Bereich Hohnstedt waren 14 Fahrzeuge zu schnell, die höchste gemessene Geschwindigkeit betrug 139 km/h, berichtete die Polizei am Montag.

In beiden Abschnitten der Bundesstraße 3 gilt eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 100 km/h. kat

Corona: Seit Freitag 26 Neuinfektionen

Northeim – Am Montag waren im Landkreis Northeim 90 (+7) Corona-Infektionen bekannt. Laut Mitteilung der Northeimer Kreisverwaltung sind seit Freitag voriger Woche 26 Infektionen hinzugekommen, 19 Personen gelten als wieder genesen.

Das Robert-Koch-Institut hat am Montag eine 7-Tage-Inzidenz von 42,5 für den Kreis Northeim veröffentlicht (56 Neuinfektionen in den vergangenen 7 Tagen).

Die aktuell Infizierten kommen aus Bad Gandersheim 6 (0), Bodenfelde 1 (0), Dassel 5 (+1), Einbeck 14 (+1), Hardegsen 4 (+3), Kalefeld 0 (-1), Katlenburg-Lindau 7 (+3), Moringen 3 (-1), Nörten-Hardenberg 5 (+4), Northeim 43 (-2) und Uslar 2 (-1).

Laut Landkreis-Mitteilung haben im Kreisgebiet (Stand 14. Oktober) bisher 96 158 Menschen (73%) ihre Erstimpfung erhalten, 91 937 Menschen (69,8%) auch die zweite Impfung. kat

Unbekannter steckt Matratze in Brand

Northeim – Ein bislang Unbekannter hat am Sonntag gegen 14 Uhr in der Matthias-Grünwald-Straße in Northeim eine Matratze in Brand gesteckt und ist dann geflüchtet. Laut Polizei lag die Matratze in der Nähe mehrerer Mülltonnen. Anwohner hatten das Feuer bemerkt und die Polizei alarmiert.

Laut Polizei konnte nur durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr verhindert werden, dass die Flammen auf mehrere Garagen in der Nähe übergreifen konnte.

Zeugen, die am Sonntag verdächtige Beobachtungen gemacht haben, werden gebeten, sich unter Tel. 0 55 51/ 7 00 50 bei der Northeimer Polizei zu melden. kat

Es lebt sich prima in Berlin – vorausgesetzt, man wechselt nicht den Wohnsitz, meldet kein Auto um, geht nicht wählen und verreist nicht mit dem Flugzeug. Deutschland leistet sich eine sympathische und zugleich chaotische Hauptstadt.

Das passt so gar nicht zum Bild, das viele Ausländer von uns Deutschen haben. Pünktlich, penibel und perfekt sind wir doch angeblich. Für chaotische Zustände ist im Buch der Vorurteile schließlich ein Kapitel für Griechenland reserviert.

Doch in Deutschlands 3,7-Millionen-Einwohner-Metropole geht viel schief, zu viel. Das mögen Außenstehende ganz lustig finden, die Berliner sind es leid, andauernd zum Gespött der Nation zu

Überlastete Ämter, versemelte Wahlen

Das Chaos hat einen Namen: Berlin

VON JAN SCHLÜTER

werden. Dass beim Bau des neuen Flughafens BER so ziemlich alles daneben ging, was daneben gehen konnte, ist bekannt und weitgehend Geschichte. Dass aber die Verwaltungen der Stadt mit ihrem üblichen Geschäft nicht klarkommen, ist skandalös. Über Jahre musste gespart werden, dann kam der Zuwanderungsboom. Die Hauptstadt versank im bürokratischen Alltag.



Die verschlafene Digitalisierung verschärfte die Lage. Nur langsam berappeln sich die Ämter wieder. Ein Grundproblem sind die vielen Zuständigkeiten, insbesondere das System der Berliner Bezirke, die auf ihre Eigenständigkeit bestehen. Da kann es passieren, dass scheinbar banale Bürgeranfragen monatelang hin- und hergereicht werden, ohne dass es zu einem Ergebnis kommt.

Richtig versemelt hat Berlin den Wahl-Sonntag Ende September, als in der Hauptstadt nicht nur ein neuer Bundestag gewählt wurde, sondern auch Wahlen zum Berliner Abgeordnetenhaus stattfanden sowie über einen Bürgerentscheid zur Enteignung großer Wohnungsgesellschaften abgestimmt wurde. Die Liste der Verfehlungen (von nicht vorhandenen Wahlunterlagen bis zu vertauschten Stimmzetteln) ist lang. Nach heutigem Stand ist eine Wahlwiederholung in zwei Berliner Kreisen nicht ausgeschlossen.

Unverständnis und Frust der Berliner sind riesengroß. Und was geschieht nun? Es geht mit Rot-Rot-Grün weiter, dieses Mal als Variante Rot-Grün-Rot. Det is Balin!